



ST. MARIEN BARTH

**SOMMER-
KONZERTE**

Programm **2016**

und 15. Buchholz-Orgeltage

DER SOMMER 2016 IN SANKT MARIEN, BARTH

Gottesdienst mit Kinderstunde

Sonntag 10 Uhr

Orgelpunkt

Meditation mit Text und Musik zur Mittagszeit
Dienstag und Donnerstag 11:30 Uhr
(5. Juli bis 26. August)

Konzerte

Lesen Sie bitte in diesem Programmheft.

Meditative Kirchenführung zur Nacht

Eine besinnliche halbe Stunde in der
nur von Kerzen erhellten Kirche.
Treff am Nordeingang (Papenstraße)
Donnerstag 22 Uhr (7. Juli bis 26. August)

Offene Kirche

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 13 Uhr

Kirchturmbesteigung

während der Öffnungszeiten der Kirche
bis 1/2 Stunde vor Schließung

Internet

www.Ev-Kirche-Barth.de

E-Mail

barth@pek.de

Kontakt

Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Papenstraße 7
18356 Barth
Tel. 038231-2783



Liebe Musikfreunde,

ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm mit hervorragenden Künstlern aus dem In- und Ausland wurde für die diesjährigen **Sommermusiken in der Barther St. Marien-Kirche** zusammengestellt, von dem auch Sie sich hoffentlich begeistern lassen.

Sich begeistern lassen meint in der ursprünglich Bedeutung etwas „beleben“, im Sinne von „mit Geist erfüllen“. Und dies tut Kirchenmusik seit Jahrhunderten.

Durch den Ruf der Glocken, durch das Singen alter und neuer Kirchenlieder, durch Orgel, Chor- und Bläsermusiken in Gottesdiensten und Konzerten trägt die Kirchenmusik in der St. Marien-Kirche seit über 500 Jahren mit dazu bei, dass sie eine lebendige, das Leben bereichernde Kirche ist, in der Musik ein wichtiges tragendes Element der Verkündigung ist. Als Kulturträger leistet die Marienkirche zudem einen wichtigen Beitrag in der Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

Die 1821 erbaute Buchholzorgel mit ihren 50 Registern auf drei Manualen und Pedal steht im Mittelpunkt der Konzerte. Ihre außerordentliche Klangschönheit zeigt die Königin der Instrumente nicht nur in klassischen Orgelkonzerten sondern auch in den sogenannten „Orgel plus“-Konzerten.

Das Klangspektrum und die Vielseitigkeit dieses historisch bedeutsamen Instrumentes zeigt sich auch in der Begleitung mit Posaune, Trompete, Violine, Klarinette und Gesang.

Ein besonderer Höhepunkt wird das Konzert mit **Gjora Feidman** und **Matthias Eisenberg** sein. Die **15. Buchholz-Orgel-Tage** finden vom 26. bis 30. August statt. In diesen Tagen laden wir Sie zu einer Orgelnacht, einem Festgottesdienst mit Orgelführung und einer Orgelexkursion ein.

Den Abschluss der Sommermusiken wird ein außergewöhnliches Chorkonzert mit der **Berliner Domkantorei** unter der Leitung von Domkantor Tobias Brommann bilden.

Dank

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, Förderern und Mitgliedern des Fördervereins Barther Kirchenmusik e.V., ohne deren Unterstützung diese Konzerte in ihrem Facettenreichtum nicht realisiert werden könnte. Das Erscheinen dieses Programmheftes wurde dankenswerterweise durch die Schaltung von Anzeigen von Unternehmen und Kultureinrichtungen unserer Stadt möglich.

Lassen Sie sich nun mit begeistern von einem Konzertsommer in der St. Marien-Kirche Barth.

Anrührende und bereichernde Konzerte und Begegnungen wünscht Ihnen *Kantorin Katrin Bethke*.

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden sie im Internet unter „[www. Ev-Kirche-Barth.de](http://www.Ev-Kirche-Barth.de)“

Eintrittskarten und -preise

Kartenvorverkauf in der Barth-Information
Markt 3-4, 18356 Barth, Telefon: (03 82 31) 24 64

Abendkasse:	jeweils 1/2 Stunde vor Beginn	
Eintrittspreise:	Orgelkonzerte und Lange Nacht der Orgel Konzerte „Orgel plus“ und Chorkonzerte	6,00 € 8,00 €

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Hartz-IV-Empfänger und Schwerbehinderte um jeweils 2,00 €

FÖRDERVEREIN 
barther kirchenmusik e.V.

Papenstr. 6, 18356 Barth

Telefon (03 82 31) 21 83

E-Mail: info@buchholzorgel.de

Internet: www.buchholzorgel.de

Konzert „Orgel plus“

Sebastian Krause (Posaune) und Gabriele Wadewitz (Orgel)

„Die Kunst, das Ohr zu vergnügen“

Franz Liszt (1811-1886)	Introitus Gebet „Ave Maria“ A-Dur (Fassungen für Posaune + Orgel)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Fantasie g-Moll BWV 542 für Orgel
	Choralbearbeitungen über den Pfingst-Choral „Komm, heiliger Geist“ (Fassungen für Posaune und Orgel):
Johann Sebastian Bach:	Choral
Friedrich Wilhelm Zachow (1663-1712)	Fughette (nur Orgel) Bearbeitung 3-stimmig
Dietrich Buxtehude (1637-1707)	Bearbeitung 4-stimmig
Max Reger (1873-1916)	zum 100. Todestag Präludium e-Moll op. 59 Nr. 1
Erland von Koch (1910-2008)	Monolog in zwei Sätzen für Posaune solo
Max Reger	Scherzo op. 65 Nr. 10 für Orgel Romanze
	Choralbearbeitungen – Morgenglanz der Ewigkeit – Nun danket alle Gott (Bearbeitungen für Posaune und Orgel)
Hermann Bendix (1859-1935)	„Elegie“ (Klage) mit Benutzung des Chorals „Was mein Gott will, gescheh allzeit“ für Posaune und Orgel

Die gemeinsame künstlerische Arbeit von *Gabriele Wadewitz* und *Sebastian Krause* begann 1996. Seitdem traten sie in dieser eher seltenen Besetzung in vielen Städten Deutschlands erfolgreich auf. 1999 entstand die CD „Romantische Musik für Posaune und Orgel“ an der Friedrich-Ladegast-Orgel in Polditz/Sachsen.



Sebastian Krause stammt aus Auma in Thüringen und studierte Posaune an der HS für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Seit 1986 ist er erster Solo-Posaunist des MDR-Sinfonieorchesters Leipzig. An der HS für Musik und Theater „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ unterrichtet er Barockposaune und Ensemblespiel. Seit vielen Jahren wird er zu Kursen als Dozent für Posaune und Kammermusik eingeladen. In Ensembles wie der „Akademie für Alte Musik Berlin“, dem „Concentus Musicus Wien“, „Musica Fiata Köln“ oder dem „Johann-Rosenmüller-Ensemble“ gastiert er oft.

Daneben widmet er sich intensiv der Wiederentdeckung musikalischer Schätze im mitteldeutschen Raum und bringt sie mit seinem Ensemble, dem „Bläser Collegium Leipzig“ sowie in der Duo-Besetzung Posaune/Orgel zu Gehör.

Die Konzertorganistin **Gabriele Wadewitz**, geb. und aufgewachsen in einem Mecklenburger Pfarrhaus, ist angestellte Kirchenmusikerin in Leipzig Liebertwolkwitz und Holzhausen und als freiberufliche Organistin auf vielen Orgeln Leipzigs und Umgebung unterwegs. Wadewitz studierte an der Kirchenmusikschule in Greifswald bei Hans Pflugbeil, einem Schüler von Karl Straube. Weitere Studien absolvierte sie an der Franz-Liszt-HS in Weimar bei Johannes Ernst Köhler. Als Preisträgerin des I. Internationalen Franz-Liszt-Orgel-Wettbewerbes 1978 in Budapest führten Konzerte Sie ins In- und Ausland.

Dienstag, 21. Juni 2016, 20:00 Uhr

Chorkonzert

Gospelchor St. Afra



Der **Gospelchor Sankt Afra** wurde 1996 von Karsten Voigt, innerhalb der Neuen Kantorei St. Afra von Meißen gegründet. Er entwickelte sich schnell zu einem übergemeindlichen Chor, an welchem ca. 35 Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren teilnahmen.

Angeregt durch namhafte Gospelsänger aus den USA, wie Calvin Bridges oder Cynthia Nunn, gewann Gospelmusik zunehmend an Bedeutung in der eigenen Chorarbeit.

Seit 1998 nahm der Chor am jährlichen großen „GoGospel Festival“ in Stuttgart und Chemnitz teil. Weitere Workshops mit internationaler Besetzung folgten.

Mit der Premiere des Musicals „SISTER ACT II“ im Stadttheater Meißen hatte der Gospelchor großen Erfolg.

Der Chor führt neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten regelmäßig größere Konzerte und moderne Oratorien mit professionellen Künstlern auf; darunter waren auch Konzerte mit den „Glory Gospel Singers“ aus New York, der amerikanischen Sängerin Vera Love, Gunther Emmerlich und dem schwedischen Gospelsongschreiber und Chorleiter Joakim Arenius.

In den letzten 16 Jahren erfreuten sich viele Urlauber an der Ostseeküste an den lebendigen Gospelkonzerten des Gospelchores.

Programm:

Amerikanische und Europäische Gospels von Hans Christian Jochimsen (DK), Israel Hughton (USA) und Niko Schlenker (D)

Dienstag, 28. Juni 2016, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Paul Rosoman

Johann Sebastian Bach **Fantasie und Fuge in g-Moll, BWV 542**
(1685-1750)

Johann Pachelbel **Ciacona in d-Moll**
(1653-1706)

Georg Böhm **Vater unser in Himmelreich**
(1661-1733)

Johann Christian **6 Variatitionen**
Heinrich Rinck **zum Thema von Corelli, op. 5**
(1770-1846)

Georg Friedrich Händel **Marche-Gavotte aus Joshua**
(1685-1759) (Hereos, When with Glory Burning)
arr. Théodore Dubois

John Stanley **Voluntary Opus 5 Nr. 8 in d-Moll**
(1712-1786)

Joseph Bonnet **Romanze ohne Worte**
(1884-1944)

Vernon Griffiths **Procession for a Festival**
(1894-1985)



Paul Rosoman ist ein vielseitiger Konzertorganist der weltweit Konzerte gibt und zudem Musikdirektor an der Lukas Anglican Church in Wellington ist.

Er hat an der Universität von Wellington Musik studiert, sowie Orgel bei berühmten Musikern wie Betty Stewart, Janet Gibbs und Douglas Mews.

Als Organist und Begleiter hat *Paul Rosoman* bei einer Reihe von Ensembles mitgewirkt, von der Blaskapelle der Pelorus Stiftung Wellington bis hin zu den Sängerfestivals. Desweiteren ist er Direktor der Bayard GmbH, eine Künstler- und Konzertagentur die darauf spezialisiert ist Organisten zu vertreten und trägt regelmäßig zum Kulturprogramm von Radio Neuseeland Upbeat bei. Seine jüngsten Konzerterfahrungen umfassen internationale Feste und Konzerte in Europa sowie in bedeutenden Konzerthallen Neuseelands.

Dienstag, 5. Juli 2016, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Tim Rishton

Dr. Tim Rishton debütierte schon als 18-jähriger mit großem Erfolg in London. Daran schloss sich eine bemerkenswerte internationale Karriere als Konzertorganist, Rundfunksprecher, Autor und Dozent an.

Er studierte bei Susi Jeans und an den Universitäten von Reading (wo er sämtliche Preise für Orgelspiel errang), Manchester und Wales. Er lehrte nach seiner Promotion über die Musik



des 18. Jahrhunderts an der Universität von Wales. Später wurde er Professor an einer norwegischen Universität, Domorganist und Kirchenmusikbeauftragter einer norwegischen Diözese.

Er lebt jetzt auf einem Hof auf den Bergen in Norwegen und reist zu vielen verschiedenen Ländern, mit diversen Gastprofessuren.

Tim Rishton hielt Vorlesungen und Meisterkurse (auch mit Rundfunkübertragung) an vielen Universitäten in norwegischer, englischer und walisischer Sprache. Sowohl für den norwegischen Sender NRK als auch für BBC, HTV und S4C produzierte er regelmässige Radio- und Fernsehsendungen.

Rishton spielte zahlreiche CDs ein, sowohl als Solist als auch mit Aled Jones, Simon Roberts und anderen aufgenommen. Derzeit nimmt er eine Doppel-CD mit Bachs „Die Kunst der Fuge“ auf und bereitet eine weitere CD mit norwegischer Orgelmusik vor, für die zwei Werke eigens komponiert wurden.

Neben der Publikation von Orgelmusik und zahlreicher Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, im aktuellen „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ und im „The Revised New Grove“ schrieb Tim Rishton einige Bücher über Kirchenmusik, norwegische Kultur und Musikverständnis.

Nils Wilhelm Gade
(1817-1890)

Festliches Präludium
über den Choral „Lobet den Herren“

Johann Sebastian Bach

Toccata in F-Dur

Johann Caspar
Ferdinand Fischer
(1662-1746)

Chaconne
(Musicalischer Parnassus)

Andreas Willscher
(*1955)

Aquarium

Astor Piazzolla
(1921-1992)

Ave Maria
für Orgel bearbeitet von Tim Rishton

Felix Mendelssohn
Bartholdy
(1809-1847)

Sonata IV in B

Dienstag, 12. Juli 2016, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Daniel Schmahl (Trompete, Flügelhorn) und Johannes Gebhardt (Orgel)

„chattin’ with bach“ - jazzige Musik im Geiste von Bach

Johannes Gebhardt (*1969)	Base of Bach für Trompete & Orgel
Max Reger (1873-1916)	„ Chromatische Fantasie und Fuge “ nach J.S. Bach BWV 903
Matthias Zeller (* 1969)	„ Fantasia Polychroma “
Max Reger	Präludium und Fuge F-Dur, op. 85 Nr. 3
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	„ Gute Nacht “ aus Motette „Jesu meine Freude“, BWV 227
Johannes Gebhardt	„ Jesus groove “
Johann Sebastian Bach	aus der Partita in B-Dur, BWV 825 Praeludium-Allemande-Corrente-Gigue
Matthias Zeller	„ Partita one “ Präludium – Air for Maria – Fuge – Gigue

Johannes Gebhardt, 1969 in Halle/Saale geboren, begann bereits mit 17 Jahren das Studium in den Fächern Orgel und Klavier an der Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Nach dem Examen, 1991 im Fach Kirchenmusik und 1993 im Konzertfach Orgel, arbeitet Johannes Gebhardt als Kirchenmusiker in Leipzig und unterrichtete an den Instituten für Kirchenmusik in Dresden und Leipzig, seit 2010 Studien im Fach Orgelimprovisation an der Universität der Künste Berlin bei Wolfgang Seifen.

1996 erhält Johannes Gebhardt den Sonderpreis beim Bachwettbewerb in Leipzig und den Sonderpreis beim Jazz- und Churchorgan Wettbewerb 2001 in Hannover.

Seit 2002 unterrichtet er als Künstlerischer Mitarbeiter am Institut für Kirchenmusik an der Universität Greifswald. Neben seiner Lehrtätigkeit komponiert und konzertiert er mit verschiedenen Ensembles. Mit dem MDR und NDR entstanden einige erfolgreiche CD-Einspielungen.



Daniel Schmahl, geboren 1969 in Potsdam, stammt aus einer Musikerfamilie. 1992 begann er das Studium im Fach Trompete an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und schloss dieses 1998 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar mit dem Examen ab. Daneben absolvierte Schmahl Meisterkurse u.a. bei Malte Burba sowie bei dem Ensemble „German Brass“. Seit 1999 arbeitet er als selbstständiger Solokünstler. In nur wenigen Jahren ist es ihm gelungen, sich national und international auf den bedeutenden Musikfestivals und Konzertpodien zu etablieren. So gastierte er unter anderen in der Berliner Philharmonie, der Philharmonie Sankt Petersburg, Konzerthaus Berlin, bei den „Würzburger Bachtagen“, „Jazz in June“ in Hannover sowie in der Thomaskirche Leipzig. Auch mit Aufnahmen machte er von sich hören: 2006 veröffentlichte er seine Debüt-CD „back to bach“ – mit Kompositionen von Klassik und Romantik bis zum Tango von Astor Piazzolla und Jazz von Miles Davis. 2012 folgte dann beim Label „Querstand“ sein zweites Album „chattin’ with bach“.

Daniel Schmahl ist auch im musikpädagogischen Bereich als Dozent für Trompete und Horn sowie als künstlerischer Leiter des Jugend-Blasorchesters am Kon. Centus Musikschulzweckverband in Neubrandenburg tätig.

Dienstag, 19. Juli 2016, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Margret Bahr (Sopran), Anna Barbara Kastelewicz (Violine), Arno Schneider (Orgel)



Margret Bahr, gesangssolistisch ausgebildet von der Sopranistin Prof. Adele Stolte erwarb HS-Abschlüsse in den Fächern Musikpäd., Germanistik und Neue Geschichte und war als Literaturwissenschaftlerin tätig. Margret Bahr lebt als freischaffende Sopranistin in Berlin und ist Solistin in Kantaten-, Messen- und Oratorien-Aufführungen.

Mit ihrer stimmlichen Eignung für den Koloraturgesang gilt ihre Vorliebe der barocken Musik.

Anna Barbara Kastelewicz erhielt Ihre Ausbildung als Violinistin an der HS für Musik Hanns Eisler in Berlin, an der Guildhall School of Music and Drama in London bei Prof. Yfrah Neamen, im Zusatzstudium Barockvioline bei Rachel Podger und bei Prof. Fuks an der Indiana University in Bloomington/USA. Breite musikalische Erfahrung sammelte sie im Konzerthausorchester Berlin und der Deutschen Oper am Rhein, sowie in der Arbeit unter Dirigenten, wie Kurt Masur und Lorin Maazel.

Kastelewicz arbeitet als Solistin, Kammermusikerin und Konzertmeisterin mit Auftritten und Tourneen in Europa und Asien. Sie spielt Rundfunk-, Fernseh- und Tonträger-Aufnahmen ein. Als Konzertmeisterin leitet sie das „neue barockorchester berlin“ und das „neue konzertorchester berlin“. Außerdem ist sie als Lehrbeauftragte an Hochschulen für Musik tätig.

Arno Schneider, wuchs in der Orgelstadt Stade auf, studierte Kirchenmusik in Stuttgart und Berlin sowie Cembalo bei Christine Schornsheim in Leipzig. Neben seiner Lehrtätigkeit an der UdK-Berlin konzertiert er regelmäßig

„Verheitre meines Kummers Nacht“

Dietrich Buxtehude
(1637-1707)

„**Herr, wenn ich nur Dich hab**“, BuxWV38
Solokantate für Sopran, Violine und Orgel

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

„**Ich bin vergnügt mit meinem Glücke**“
aus der gleichnamigen Kantate (BWV 84)
für Sopran, Violine und Orgel

Johann Rosenmüller
(1619-1684)

„**O felicissimus paradysi aspectus**“
aus dem gleichnamigen Geistlichen Konzert
für Sopran, Violine und Orgel

Antonio Bertali
(1605-1669)

Chiacona
für Violine und Orgel

Antonio Caldara
(1670-1736)

„**Haec est regina virginum**“ aus der gleichnamigen Kantate für Sopran, Violine u. Orgel

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

„**Erscheine bald, du Irrstern**“ aus „Die Lasttragende Liebe oder Emma und Eginhard“ (TVWV 21:25) für Sopran, Violine und Orgel

Dietrich Buxtehude

Präludium D-Dur, BuxWV 139, f. Orgel solo

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

„**Et in terra pax**“ aus „**Gloria**“, (HWV deest)
für Sopran, Violine und Orgel

Georg Friedrich Händel

„**Ad plausus, ad jubila**“ aus d. Pfingstkantate „O qualis de coelo sonus“ (HWV 239)
für Sopran, Violine und Orgel

George Tollitt
(17. Jh.)

„**A division on a ground**“
für Violine und Orgel

Johann Sebastian Bach

„**Ich bin vergnügt in meinem Leiden**“ aus d. Kantate „Ach Gott, wie manches Herzeleid“ (BWV 58) für Sopran, Violine und Orgel

Georg Philipp Telemann

„**Herz und Seele sind erfreut**“ aus der Passionskantate „Weiche, Lust und Fröhlichkeit“ (TVWV 1:1536)
für Sopran Violine und Orgel

mit zahlreichen bekannten Chören und Orchestern, u.a. bei den Berliner Philharmonikern, der NDR-Radiophilharmonie und der Staatskapelle Dresden. Außerdem wirkte er bei CD-Produktionen des Deutschen Symphonie-Orchesters, des Rundfunk-Sinfonieorchesters, des NDR mit u.a. Er trat unter namhaften Dirigenten wie Giovanni Antonini, Kent Nagano, Vladimir Ashkenazy, Andrew Manze, Ton Koopman und Reinhard Goebel auf.

Dienstag, 26. Juli 2016, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Susanne Ehrhardt (Klarinette, Flöte) und John Kitchen (Orgel)

Virtuose Fantasien

Carl Bärmann (1811-1885)	Rastlose Liebe (aus op. 86) komponiert nach den Gedichten von Goethe „Schlummerlied“ „Sehnsucht“ für Klarinette und Orgel
Robert Schumann (1810-1856)	Skizzen Nr. 1 op. 58
Niels Gade (1817-1890)	Fantasiestücke für Klarinette u. Orgel, op. 43 Andantino con moto-Allegro vivace-Ballade
Niels Gade	Moderato in F aus Tonstücke für Orgel, op. 22
Anton Heberle (Wien um 1811)	Sonate brillante für Blockflöte Adagio – Menuetto – Rondo – Presto
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	Sonate Nr. 3 in A-Dur, op. 65 Con moto maestoso-Andante tranquillo
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	„Adelaide“ für Klarinette und Klavier
Giuseppe Sammartini (1693-1750)	Konzert in F-Dur für Blockflöte und B.c. Allegro – Siciliano – Allegro molto

John Kitchen, Orgel, ist Professor für Musik und Universitätsmusikdirektor an der Universität zu Edinburgh. Er leitet zudem den Universitätschor und ist musikalischer Direktor der Old Saint Paul's Episcopal Kirche und Stadtorganist. Er spielt sehr viele Orgelsolokonzerte und musiziert mit verschiedenen Ensembles in sehr unterschiedlichen Stilrichtungen. Zusätzlich ist er sehr gefragt als Kritiker und er hält zahlreiche musikwissenschaftliche Vorträge. John Kitchen hat viele CDs bei Priory Records (UK) und Delphian Records eingespielt.



Susanne Ehrhardt, studierte nach dem Abitur Klarinette und Blockflöte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin. Noch während ihres Studiums baute sie an der Leipziger Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ die Blockflötenklasse auf. Ihre eigenen Blockflötenstudien ergänzte sie bei Walter van Hauwe (Amsterdam). Am Königlichen Konservatorium in Den Haag erwarb sie das Diplom für die historische Klarinette bei Eric Hoerich. Über achtzehn Jahre leitet sie die Blockflötenklasse der HfM „Hanns Eisler“ in Berlin und unterrichtet seit 2004 auch an der Hochschule Lausitz. 2007 erhielt sie eine Professur für Blockflöte, Klarinette und deren historische Vorläufer.

Susanne Ehrhardt musizierte als Solistin in den Philharmonien in Berlin und Köln, im Konzerthaus Berlin, im Gewandhaus zu Leipzig, im Münchner Gasteig, im Amsterdamer Concertgebouw, in der Suntory-Hall sowie im Metropolitan Art Space in Tokio und im Masonic Auditorium in San Francisco. Konzertreisen führten sie in fast alle Länder Europas, in die USA, Mittel- und Südamerika, Südostasien, Japan und Australien. Zahlreiche Wettbewerbe und CD-Einspielungen ergänzen ihre rege musikalische Tätigkeit.

Dienstag, 2. August 2016, 20:00 Uhr

Sonderkonzert

Giora Feidman (Klarinette) und Matthias Eisenberg (Orgel)



Giora Feidman, 1936 als Sohn jüdischer Einwanderer in Argentinien geboren, wird seine Jugend durch die spezifisch jüdische Musiktradition des Klezmer geprägt. Nach einer klassischen Musikausbildung wird Giora Feidman mit 18

Jahren in das Symphonie- und Opernorchester des Teatro Colon in Buenos Aires aufgenommen. Zwei Jahre später folgt die Berufung als jüngster Klarinetist in das Israel Philharmonic Orchestra. In den fast zwei Jahrzehnten seiner Orchesterzugehörigkeit arbeitet er mit allen bedeutenden Dirigenten seiner Zeit.

Anfang der siebziger Jahre verläßt Feidman das Israel Philharmonic Orchestra und startet die weltweite Renaissance der alten Klezmer-Tradition, bereichert um die vielfältigen Stile klassischer und moderner Musik. Von New York aus, wo er als „King of Klezmer“ gefeiert wird, ebnet er dem „jewish soul“ den Weg auf die klassische Konzertbühne sondern Auftritte mit zahlreichen namhaften Orchestern und Ensembles wie dem Kronos Quartett oder der Polnischen Kammerphilharmonie kennzeichnen seinen Weg ebenso wie CD-Produktionen mit den Berliner Symphonikern, dem Philharmonischen Kammerorchester München u. a. Neben dem Konzertpodium steht die Bühne: In Deutschland beginnt der außergewöhnliche Erfolg Feidmans 1984 mit seinem Auftritt in Peter Zadeks inzwischen legendären „Ghetto“-Inszenierung. Feidmans Talent, seiner Klarinette fast schauspielerische Fähigkeiten zu verleihen, setzt sich in vielen internationalen Filmprojekten fort.. Darüber hinaus präsentiert sich der Künstler im Rahmen verschiedenster Projekte. Hierzu gehören u .a. die Vertonung des Stummfilmklassikers „Der Golem“ sowie eine Reise durch die vergangenen Jahrhunderte, die er seit mehreren Jahren zusammen mit dem Organisten Matthias Eisenberg antritt.

Matthias Eisenberg, wurde 1956 in Dresden geboren. Seit seinem fünften Lebensjahr erhielt er Klavierunterricht und ab dem neunten Lebensjahr Organist in seiner

Ora Bat Chaim
Joseph Rheinberger

Ora Bat Chaim
Max Bruch
Sergei Prokofjew
Traditional
Scott Joplin
Johann Sebastian Bach

Traditional
Ziggy Elman
Johann Sebastian Bach
Giora Feidman
Johann Sebastian Bach
Samuel Bugatsch

Together
Cantilene
(aus der 11. Orgelsonate op. 148, 2. Satz)
In the Self (Bassklarinette)
Kol Nidrei (Bassklarinette)
Overture on Hebrew Themes
Shalom Chaverim
The Entertainer
Präludium C-Dur für Orgel
Siciliano g-Moll
Nobody Knows the Trouble I've seen
And the Angels Sing
Toccat und Fuge d-Moll, BWV 565 (Orgel)
Prayer
Jesus bleibt meine Freude
Rabbi Montenyu



sächsischen Heimatstadt und an umliegenden Kirchengemeinden sowie dann fünf Jahre Mitglied des Dresdner Kreuzchores.

Er studierte in Leipzig an der HS „F. Mendelssohn Bartholdy“ bei W. Schetelich. Eisenberg war Preisträger mehrerer int. Wettbewerbe. 1980 wurde er als Gewandhausorganist zu Leipzig verpflichtet, wo er gleichzeitig Cembalist des Leipziger Bachorchesters war.

1986 erfolgte die Übersiedlung in den Westen. Nach kirchenmusikalischer Tätigkeit in Frankfurt am Main und Hannover konzertierte er sich als Organist und Cembalist und spielte zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen ein. Konzertreisen führen ihn in viele europäische Länder, außerdem in die USA, nach Kanada, Lateinamerika, Indien, Russland und Fernost.

Von 1992 bis 2004 war Eisenberg Kirchenmusiker an St. Severin in Keitum / Sylt. Von dort aus setzte er seine Konzerttätigkeit auf dem Festland mit triumphalen Erfolg fort. 2003 wurde er zum Professor und Kirchenmusikdirektor ernannt. Seit November 2004 ist er Kantor und Organist an der Luther-, Moritz- und Johanniskirche in Zwickau.

Dienstag, 9. August 2016, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Judith Oppel (Violine) und Matthias Bönner (Orgel)

„Heitere Melancholien“ für Violine und Orgel

- Johann Sebastian Bach (1685-1750) **Ohne Satzbezeichnung (Toccata) – Adagio ma non tanto – Allemanda** aus **Sonate e-Moll, BWV 1023** für Violine und Basso Continuo
- Camillo Schumann (1872-1946) **Intermezzo (Moderato)** aus **Sonate Nr. 6 a-Moll, op. 110** für Orgel solo
- Johan Severin Svendsen (1840-1911) **Romanze G-Dur, op. 26** Transkription Joachim Dorfmueller für Violine und Orgel
- Peter Mathews (1914-1982) **Intermezzo** für Violine und Orgel
- Léon Boëllmann (1862-1897) **Toccata aus Suite gothique, op. 25** für Orgel solo
- Johann Sebastian Bach **Sarabande – Giga** aus **Partita Nr. 2 d-Moll, BWV 1004** für Violine solo
- Camillo Schumann **Andante sostenuto** aus **Sonate Nr. 6 a-Moll, op. 110** für Orgel solo
- Josef Gabriel Rheinberger (1839-1902) **Ouvertüre c-moll, op. 150,1** für Violine und Orgel
- Paul Richard Gläser (1871-1937) **Tröstung** für Violine und Orgel



Judith Oppel (*1969) entdeckte die Liebe zur Geige und zur Musik schon in früher Kindheit, prägte fortan ihre Jugend bis hin zum Studium an der Musikhochschule Köln, Abt. Wuppertal bei Prof. Johannes Prelle und Susanne Imhof. 1997 legte sie dort ihre instrumentalpädagogischen und künstlerischen Examina ab.

Seither ist sie als Geigenpädagogin und Geigerin in den unterschiedlichsten Orchestern und Ensembles und auch solistisch tätig. Ihre besondere Vorliebe galt schon immer der Kammermusik, vor allem für außergewöhnliche Besetzungen und Kompositionen in den unterschiedlichsten Stilikonen. So spielte sie neben der gängigen Duo- und Streichquartettliteratur u.a. mit dem Schlagzeuger Bernd Oppel verschiedenste Programme Neuer Musik, war Mitglied im Salonorchester „Wiener Mélange“ und trat solistisch unter der Leitung von Detlef Tewes mit der „Mandolinen-Konzertgesellschaft“ auf, mit der sie auch CDs aufnahm.



Matthias Bönner (*1969) ist Kantor am Doberaner Münster. Aufgewachsen in Wuppertal, studierte er dort zunächst Musik und ev. Religion für das Lehramt, weiterführend dann Ev. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Seit der Berufung 2009 an das Doberaner Münster entwickelte

sich dort ein inzwischen lückenloses Chorwesen vom Münsterküken bis zum Senior. Neben der gemeindlichen Kirchenmusik organisiert und betreut er die im Münster alljährlich von Juni bis September stattfindende Sommerkonzertreihe und beteiligt sich dort als Organist, Chorleiter, Sänger und Begleiter. Verschiedene CD-Aufnahmen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Dienstag, 16. August 2016, 20:00 Uhr

Sonderkonzert

percussion posaune leipzig (drei Posaunen und Percussion)



percussion posaune leipzig steht für anspruchsvolle wie unterhaltsame Kammermusik für Bläser. Die vier Mitglieder, drei Posaunisten und ein Perkussionist, sind professionelle Musiker, die seit 1992 in der aktuellen Besetzung zusammenspielen.

Durch die außergewöhnliche Kombination von Posaune und Schlagzeug wird ein unverwechselbarer Klang erzeugt, mit dem sich dieses Bläserensemble von anderen unterscheidet.

Das Repertoire umfasst alte und neue Musik von Bach bis Bernstein. Stücke aus Barock und Klassik bis hin zu Kompositionen mit lateinamerikanischen Klängen bzw. Elementen aus Blues und Jazz sowie aufregende, speziell für diese Besetzung geschriebene Werke.

Percussion Posaune Leipzig begeistert seit 20 Jahren das Publikum, ob beim Weihnachtskonzert im Hamburger „Michel“, beim Festival Mitte Europa oder bei den Europäischen Wochen Passau, in vielen Kirchen beim Zusammenspiel mit der Orgel oder beim Open-Air Musikfestival „Classic and Fire“.

Joachim Gelsdorf, Bassposaune

Wolfram Dix, Percussion und Drums

Marton Palko, Alt- und Tenorposaune

Stefan Wagner, Alt- und Tenorposaune

Johann Sebastian Bach und der Weiße Hai im Alpensee

Richard Strauss (1864-1949)	„Also sprach Zarathustra“ (Fanfare)
Steve Allen (1921-2000)	„This could be the start of something big“ (arr. Matthias Büttner)
Anthony Holborne (1545-1602)	Madrigal „Gush forth, my tears“
Thomas Morley (1557-1602)	Madrigal „It was a lover“
Arcangelo Corelli (1653-1713)	Sonata da Chiesa op. 3 Nr. 7
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Prelude IX Wohltemperiertes Klavier
Henry Walther (*1933)	Choralfantasie „Lobet den Herren alle die ihn ehren“
Georg Bizet (1838-1875)	Habanera aus „Carmen“
Hans-Peter Preu (*1964)	„Mr. B & We“ (UA 2008 Eröffnungskonzert Musiktage Bad Sulza)
Wolfram Dix (*1957)	Mittsommer (Solo für Bongos)
Christoph Wundrak (*1948)	„Der weiße Hai im Alpensee“ (UA 2005 Kulturring Hann. Münden)

Dienstag, 23. August 2016, 20:00 Uhr

15. Buchholz-Orgeltage

– Programmübersicht –

Freitag 20:00 - 23:00 Uhr St. Marien-Kirche
26.08.2016 „Lange Nacht der Orgel“
Eröffnungsabend mit musikalischen und kulinarischen Köstlichkeiten
20:00 Uhr *Matthias Pech* (Stralsund)
21:00 Uhr *Simon Schumacher* (Lübeck)
22:00 Uhr *Prof. Ellen Beinert* (Münster)
Eintritt jederzeit für 6,00 € (erm. 4,00 €) möglich!

Samstag 18:00 Uhr Bibelzentrum, Sundische Str. 52
27.08.2016 Vortrag zu **Gestaltungsprinzipien in Max Regers Choralphantasien**
Es spricht *Prof. Dr. Walter Werbeck*, Greifswald.

20:00 Uhr St. Marien-Kirche
Konzert mit Chor und Orgel
Vokalquartett Consonanz à 4 (Chor),
Katrin Bethke (Orgel)
Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €

Sonntag 10:00 Uhr St. Marien-Kirche
28.08.2016 Festgottesdienst
11:00 Uhr St. Marien-Kirche, Orgelempore
Orgelführung

Montag 09:00 Uhr Exkursion ab Bushaltestelle Hafenstr.
29.08.2016 **Orgeltour – Exkursion zu historischen Organen**
auf Rügen (Bergen, Gingst und Sagard), 40,00 €
Anmeldung unter 038231-777031 (H. Uphues)
E-Mail „info@buchholzorgel.de“ erforderlich

Dienstag 11:30 Uhr St. Marien-Kirche
30.08.2016 **Orgel-Punkt**
Meditation mit Text und Musik zur Mittagszeit
(20 Minuten), Eintritt: frei
20:00 Uhr St. Marien-Kirche
Konzert Orgel plus
Hannes Maczey (Trompete), *Tobias Berndt* (Orgel)
Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €

Programmänderungen sind möglich!

Freitag, 26. bis Dienstag, 30. August 2016

Barther Buchholz-Orgel

1819-1821 gebaut



Mit 2939 Pfeifen, verteilt auf 50 klingende Stimmen, 3 Manuale und Pedal, gehört das Instrument zu den großen deutschen Organen. Die ursprünglich 42 Register auf 2 Manualen und Pedal der Orgelbauer Johann Simon und Carl August Buchholz wurden 1896 durch ein weiteres (Schwell-)Werk mit 8 Registern durch Carl Barnim Grüneberg (Stettin), einem Buchholz-Schüler, mit großem Respekt ergänzt. Die besondere Bedeutung des Instruments in der norddeutschen Orgellandschaft liegt im unverfälschten, erlesenen romantischen Klang, der unzählige Ausdrucksmöglichkeiten bereit hält. Die Orgel konnte von Zerstörung und Umbauten im Sinne eines späteren Zeitgeschmacks nahezu verschont bleiben. Es ist mehr als 90 Prozent originaler Substanz vorhanden.

Eine grundlegende Restaurierung durch die Dresdener Orgelbauwerkstatt Kristian Wegscheider fand in den Jahren 2001 bis 2003 statt. Bälge, Windanlage und Windladen, Pfeifenwerk, Traktur, Spieltisch und Prospekt wurden sorgfältig saniert. Auch das außergewöhnliche Register „Contraposaune 32 Fuß“, das bei der letzten Generalüberholung 1964 nicht wieder eingebaut werden konnte, wurde nach alten Maßen hergestellt und leistet im Pedal seinen starken Beitrag. Die Prospektpfeifen, die im ersten Weltkrieg abgegeben werden mussten und später durch billige Zinkpfeifen ersetzt worden waren, erstrahlen optisch und klanglich wieder in hochwertigem Zinnpfeifen-Klang.

15. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 1. Konzert mit *Matthias Pech*

Matthias Pech studierte in Lübeck Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Martin Haselböck), Cembalo (bei Prof. Hans-Jürgen Schnoor) und Dirigieren und schloss sein Studium 1991 mit der A-Prüfung ab.

Zahlreiche Meisterkurse (u.a. bei Eric Ericsson, Helmut Rilling, Daniel Roth, Jacques van Oortmerssen) sowie mehrfache Teilnahme an Orgelakademien bei Winfried Berger und Anna Kuwertz begleiteten sein Studium. Praxis konnte er in dieser Zeit als Assistent im Oratorienchor bei Berthold Mindner sammeln.

Nach Anstellungen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen führte ihn sein Weg 2003 nach Stralsund in MV, wo er seit dem Beginn der Restaurierung der historischen Buchholz-Orgel von 1841 Kirchenmusiker an der Sankt Nikolai-Kirche ist.

Zahlreiche Auftritte als Organist, Dirigent und Kammermusikpartner, auch im europäischen Ausland sowie CD-Einspielungen zeugen von seiner musikalischen Vielseitigkeit. Beauftragungen als Kreiskantor und Populärmusikbeauftragter ergänzen seine Tätigkeit.



Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

„Einzug der Königin von Saba“ aus dem
3. Akt des Oratoriums „Solomon“, HWV 67

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

3. Brandenburgisches Konzert, BWV 1048
bearbeitet für Orgel von Heinrich Grimm
o. Bez. (Allegro) – Kadenz (Improvisation) –
Allegro

Felix Mendelssohn
Bartholdy
(1809-1847)

„Notturmo“
aus dem „Sommernachtstraum“ op. 61,7
bearbeitet für Orgel von Edwin Horn

Carlo Fumagalli
(1822-1907)

aus der „Messa solenne tratta da opere
del celebre Giuseppe Verdi“
– Offertorio da „Traviata“
– Elevazione da „Traviata“
– Marcia dopo la Messa da „Aida“

Gioacchino Rossini
(1792-1868)

Ouverture zur Oper „Il barbiere di Siviglia“

Freitag, 26. August 2016, 20:00 - 20:45 Uhr

15. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 2. Konzert mit *Simon Schumacher*

Simon Schumacher – Sommerliche Improvisationen

Felix Mendelssohn
Bartholdy
(1809-1847)

Thema und Variationen in D-Dur
Drei Miniaturen über Zuhörerthemen

Sonate im Stile Felix Mendelssohn Bartholdys

- Choral
- Variation 1 Andante sostenuto
- Variation 2
- Variation 3
- Variation 4 Allegro molto
- Variation 5 Fuga Sostenuto e legato
- Variation 6 Finale Andante

Thema und Variationen über ein geistliches Sommerlied

- Introduction
- Thème
- Plein chant
- Agitato
- Scherzando
- Arabesque
- Valse
- Finale



Simon Schumacher (*1985) ist seit Oktober 2012 Kantor und Organist an der Lübecker Bodelschwingh- und Bugenhagenkirche.

Er studierte von 2005 bis 2012 Kirchenmusik (ev. & kath.) an der Musikhochschule Lübeck (Orgel bei Prof. Franz Danksagmüller und Prof. Arvid Gast) sowie der

Musikhochschule Prag (Orgel bei Prof. Jaroslav Tůma). Es folgten Orgel improvisationskurse bei Wolfgang Seifen, David Timm und Willibald Bezler.

Bereits während des Studiums führten ihn Orgelkonzerte quer durch Deutschland; seit 2009 regelmäßig mit dem Gesangsduo „Himmel & Erde“ und einem improvisatorischen Konzertprogramm; CD-Produktion 2009.

Vielfach musiziert er mit Orchestern im norddeutschen Raum (Hamburger Barockorchester Elbipolis, Lübecker Philharmoniker u.a.; CD-Produktion 2010).

In der Passionszeit 2016 gastierte er erstmals als Continuospieler in Minneapolis/USA.

Seinen Improvisationsschwerpunkt konnte Simon Schumacher im Rahmen des Masterstudiums Orgel improvisation an der Musikhochschule Detmold (Orgel bei Prof. Tomasz Adam Nowak und Prof. Dr. Martin Sander) ausbauen, welches er 2016 abschloss.

2014 gewann er den Improvisationspreis beim 18. Internationalen Petr-Eben-Orgelwettbewerb in Opava/Tschechien. Ebenfalls 2014 wurde er sowohl als Continuospieler mit dem Ensemble „suono nuovo“ Stipendiat der Stiftung Live-Music-Now Münster e.V. als auch Stipendiat des Studienfonds OWL.

Seit 2010 unterrichtet Simon Schumacher als Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern.

Freitag, 26. August 2016, 21:00 - 21:45 Uhr

15. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 3. Konzert mit Prof. Ellen Beinert



Ellen Beinert, geboren in Essen, legte mit 23 Jahren ihr Examen im Studienfach Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln ab und übernahm kurz darauf die A-Kantorenstelle an einer der Hauptkirchen in Wuppertal.

Seit 1997 arbeitet sie als Universitätskantorin an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, 2007 wurde sie zur Honorarprofessorin ernannt.

In der Konzertreihe „Observantenkonzert“, die sie an der Ev. Universitätskirche ins Leben gerufen hat, interpretiert sie Orgelwerke und Klavierkammermusik, dirigiert A-cappella-Konzerte mit dem Kammerchor der Universität und oratorische Werke mit der 160 Mitglieder starken Studentenkantorei (u.a. Bach, Brahms, Verdi und Lili Boulanger). Ellen Beinert hat als Organistin vielfach im In- und europäischen Ausland konzertiert.

Sie unterrichtet Orgelliteraturspiel an der Universität Münster.

Mehrfach wurde sie als Jurorin zu Orgel- und Chorwettbewerben gebeten.

Johann Sebastian Bach (1680-1750) aus **Schemellis Gesangbuch**
– Brunnequell aller Güter

Johan Wagenaar (1862-1941) **Altniederländische Instrumentalstücke**,
daraus: – I - II Allegretto
– V Con fuoco
– VI Andante

Nadia Boulanger (1887-1969) **Prélude – Improvisation**

Ad Wammes (*1953) **Ride in a High-Speed Train**

Max Reger (1873-1916) **Trios op. 47**, daraus:
daraus: – **Kanzonetta**
– **Siciliano**
– **Fuge**

Theo Wegmann (*1951) **Song for ...**
Tangolino
Heavy Metal Church Blues

Hans-André Stamm (*1958) **Unter dem Sternenhimmel**

Freitag, 26. August 2016, 22:00 - 22:45 Uhr

15. Buchholz-Orgeltage – Konzert mit Chor und Orgel

Vokalquartett Consonanz à 4 (Chor), Katrin Bethke (Orgel)

„Abendgebet“ mit Consonanz à 4

Wiltrud de Vries - Sopran, Annette Gutjahr - Mezzosopran, Bernhard Scheffel - Tenor, Allan Parkes - Bass, Katrin Bethke - Orgel

Elmar Lehnen (*1965)	Florete Flores
Francis Poulenc (1899-1963)	Salve Regina
Anton Bruckner (1824-1896)	Locus iste
Max Reger (1873-1916)	Benedictus, aus op. 59 für Orgel
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	Ave Maria
Franz Liszt (1811-1886)	Ave Maria
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Choralvorspiel für Orgel „Schmücke Dich o liebe Seele“ BWV 654
Francis Poulenc (1899-1963)	O Magnum Mysterium
Igor Strawinsky (1882-1971)	Ave Maria
Gioachino Rossini (1792-1868)	O salutaris hostia
Igor Strawinsky	Pater Noster
Jehan Alain (1911-1940)	Choral dorien, für Orgel
Edward Elgar (1875-1934)	The Shower
Franz Liszt (1811-1886)	Ave verum
Otto Olsson (1879-1964)	Psalmus CXX, Orgelsolo
Bruce Steane (1866-1938)	„Angelis“
Anton Bruckner	Christus factus est



Consonanz à 4 Das Vokalquartett mit Wiltrud de Vries, Annette Gutjahr, Bernhard Scheffel und Allan Parkes tritt regelmäßig international auf. In Israel, in Spanien, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Norwegen, Schweden, der Schweiz, Österreich, Namibia und Südafrika und in ganz Deutschland haben sie immer wieder ihr Publikum begeistert. Sie haben in großen Kathedralen gesungen, in Konzertsälen und auf Opernbühnen, haben Lieder interpretiert, große Bach Oratorien und Opern. Sie singen Werke für großen Chor von Bruckner, Liszt, Verdi oder Poulenc genauso gerne wie Werke, die original für Vokalquartett geschrieben wurden. Sie sind ihr eigenes Instrument, ein homogener Klangkörper aus vier sehr verschiedenen Charakteren, die ihre Kräfte bündeln um mit Schwung umzusetzen was allen gemeinsam wichtig ist: Vokalkompositionen lebendig zu machen. Sie sind consonanz à 4.

Katrin Bethke, 1969 in Düsseldorf geboren, erhielt ihren ersten Orgelunterricht mit 15 Jahren bei der Kirchenmusikerin Gerda Bredt an der Stadtkirche in Ratingen. Nach dem Abitur studierte sie Ev. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-HS in Düsseldorf. Maßgebende Orgellehrer waren dort Dr. Nancy Poland und Prof. Almut Rößler. Private Orgelstudien bei Prof. J. Geffert in Köln, sowie Teilnahme an Meisterkursen für Orgel begleiteten ihre berufliche Tätigkeit. Katrin Bethke ist seit Januar 2016 Kantordin an der Sankt Marien-Kirche Barth.

Samstag, 27. August 2016

15. Buchholz-Orgeltage – Konzert Orgel Plus

Hannes Maczey (Trompete), Tobias Berndt (Orgel)



Tobias Berndt, studierte Orgel bei Andreas Sieling, Erwin Wiersinga und Prof. Leo van Doeselaar an der UdK in Berlin und beschloss sein Studium mit dem Konzertexamen. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Berndt ein gefragter Organist bei bedeutenden Orchestern und Chören. Regelmäßig wird er von den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin und dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin eingeladen und arbeitet mit dem Rundfunkchor Berlin und dem RIAS-Kammerchor zusammen. Er spielte bereits unter namenhaften Dirigenten, wie Barenboim, Blomstedt, Boulez, Bychkov, Dudamel und Rattle. 2010 debütierte er als Solist beim Orchestre de la Suisse Romande unter Marek Janowski. Unter der Leitung von Christian Thielemann spielte Tobias Berndt das Orgelsolo im Festlichen Präludium von Richard Strauss, mit den Berliner Philharmonikern. Es folgten CD-Aufnahmen für Deutsche Grammophon, Warner und Pentatone. Mit dem Flötisten Emmanuel Pahud nahm er die „Sonata da chiesa“ von Frank Martin auf. Die CD wurde mit dem französischen Schallplattenpreis „Diapason d’Or“ ausgezeichnet.

„Trompetengeschichten“

Giuseppe Torelli
(1658-1709)

Sonata a 5 in D-Dur

Grave / Allegro – Adagio – Vivace –
Grave – Allegro

Georg Böhm
(1661-1733)

Vater unser im Himmelreich

– Orgelsolo –

Henry Purcell
(1659-1695)

Trumpet Voluntary, wird seit einiger Zeit
Jeremiah Clarke (1674-1707) zugeschrieben
und nennt sich dann Prince of Denmark

Henry Purcell
(1659-1695)

Trumpet Tune

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium in C-Dur, BWV 547

– Orgelsolo –

John Stanley
(1713-1786)

Suite No 1 of Trumpet Voluntary

Vivace - Adagio - Allegro

Johann Sebastian Bach

Jesus bleibet meine Freude

Johann Gottfried Walther
(1684-1748)

Concerto del Signore Vivaldi

Vivace – Adagio – Allegro
– Orgelsolo –

Georg Friedrich Händel
(1685-1756)

Wassermusik Suite Nr. 2 in D-Dur, HWV 349

Allegro – Minuet – Lentement –
Aire – Alla Hornpipe

Hannes Maczey, Piccolo- und Barocktrompete, spielt seit seinem 9. Lebensjahr Trompete, war mit 16 Preisträger des Kammermusikwettbewerbs der Berliner Schulen, absolvierte Meisterkurse u.a. bei Malte Burba, Otto Sauter und Allen Vizzutti. Er ist seit 1985 als freischaffender Künstler bei LP / CD Produktionen sowie bei Konzerten, Musiktheatern und Filmmusiken tätig. Dabei arbeitete er u.a. mit dem „Grips“ Theater Berlin, dem „Theater am Kurfürstendamm“ und „Ballet, Classic & Entertainment“ zusammen. Für die Jazzformation Babelfisch hat er auch komponiert. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in weite Teile Europas, den USA, Estland, Russland und Japan. Mehrfach im Jahr ist er auf Tourneen in Deutschland, meist mit Mitgliedern des von ihm gegründeten Ensembles „Zeit für Barock“.

Dienstag, 30. August 2016, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Prof. Wolfgang Baumgratz

Johann Sebastian Bach
(1685-1750) **Praeludium und Fuge in c-Moll, BWV 546**

**Variationen über den Choral
„O Gott, du frommer Gott“, BWV 767**

Felix Mendelssohn
Bartholdy (1809-1847) **Praeludium und Fuge in c-Moll, op. 37,1**

Andante mit Variationen in D-Dur

Max Reger
(1873-1916) **Praeludium und Fuge in c-Moll
(1900, ohne Opuszahl)**

Albert de Klerk
(1917-1998) **Variationen über die Sequenz
„Laudes Organi“ (1980)**

Praeludium und Fuge in c-Moll (1940)



Wolfgang Baumgratz, geboren 1948 in Meersburg am Bodensee, wurde nach dem Studium der Kirchenmusik in Freiburg (Orgel bei Ludwig Doerr) und nach dem Konzertexamen bei Albert de Klerk in Amsterdam 1979 zum Domorganisten in Bremen berufen.

Seit 1984 wirkt er außerdem als Professor für Orgel an der Hochschule für Künste in Bremen. Neben seiner umfangreichen Konzerttätigkeit und zahlreichen Aufnahmen für Rundfunk und Schallplatte ist er Orgelsachverständiger der Bremischen Evangelischen Kirche. 1998 wurde er zum Präsidenten der Internationalen Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO) gewählt. Dieses Amt übte Wolfgang Baumgratz bis 2013 aus.

Am 1. Januar 2014 wurde er als Domorganist des Domes St. Petri in Hansestadt Bremen in den Ruhestand verabschiedet.

Dienstag, 6. September 2016, 20:00 Uhr

Sonderkonzert

A-cappella-Chor der Berliner Domkantorei



„Meine Seele erhebt den Herrn“

Chorkonzert mit Werken von

Grieg, Rachmaninov, Pärt u.a.

Es singt der a-cappella-Chor der Berliner Domkantorei

Leitung: Domkantor *Tobias Brommann*, Berlin

Samstag, 10. September 2016, 19:00 Uhr



KAROSSERIEBAU LACKIERUNG & UNFALLREPARATUR

Matthias Borowski

18356 Barth | Mastweg 54

www.unfallreparatur-borowski.de

Telefon 038 231 - 77 618

ABE/Grund

Unser Barth ist grün.

Strom ✓

Erdgas ✓

Fernwärme ✓



Konrad Lanz und Gitte Simon, Stadtwerke Barth

Stadtwerke
Barth



Peter Schröter
Elektromeister

*Elektroheizungen Altbausanierungen
Revision & Reparaturen von E-Anlagen
Montage von Antennenanlagen
Montage & Verkauf von Markisen
Rollläden und Insektenschutz
Blitzschutzanlagen
Elektroinstallation
Netzwerktechnik*

Franz-Mehring-Straße 4

18356 Barth

Tel. 03 82 31 - 8 13 66

Fax 03 82 31 - 8 78 01

Mobil 01 72 - 3 28 80 19

E-Mail: peter.schroeter-barth@web.de

LEISTUNGSSTARKER SERVICE UND GROSSE AUSWAHL



Montag-Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

18356 Barth · Mastweg 31a · Tel: 038231/674-0 · www.hbz-branse.de



Küchen - Komfort & Elektro Installation Norbert Wiegand

Inh. Norbert Wiegand Gewerbegebiet am Mastweg 2a 18356 Barth

Tel. 038231 / 39 01 Fax 038231 / 89 190

www.kuechenkomfort.de www.elektro-wiegand.de



Ausstellungen, Museum, Garten, Laden und viel mehr zur Bibel



Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen

Sundische Straße 52
18356 Barth

Telefon 038231-77662
info@Bibelzentrum-Barth.de
www.Bibelzentrum-Barth.de

Öffnungszeiten:

Di - Sa 10 - 18 Uhr

So 12 - 18 Uhr

(an Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten)



VW AUTOHAUS **NEU** **Audi** Service

Der neue Tiguan.

**LIVE UND IN FARBE
AB SOFORT!
BEI UNS!**



JETZT PROBE FAHREN!

*Abbildung ähnlich

... wir bewegen Sie **NEU**

Autohaus Neu GmbH, Am Mastweg, 18356 Barth,
Tel. 038231-6650, www.autohaus-neu.com

www.Barther-Schiffswerft.de

Tradition und Zukunft - seit 1867

www.Barther-Yacht-Service.de



Schiffsneubauten ·
Schiffsreparaturen ·
Stahl-, Alubau und Dreherei ·
Bootskranungen ·
180 t Hubliftanlage ·

SWB
**SCHIFFSWERFT
BARTH GMBH**

**BARTHER
YACHT-
SERVICE GMBH**

· Service rund um's Boot
· Yachtausrüster / Bootstankstelle VK/DK
· Winterlager in frostfreien Hallen
· 45 t Hubliftanlage / Mastenkran
· moderne Hafenanlage mit Gastliegeplätzen

Schiffswerft Barth GmbH Wertstraße 2c 18356 Barth
Tel. 038231 - 68 40 Fax 038231 - 89523

Barther Yachtservice GmbH Hafenstraße 28 18356 Barth
Tel. 038231 - 27 40 Fax 038231 - 27 45

Musizieren Sie mit!

Barther Singkreis: Bei Interesse bei Katrin Bethke melden.

Kirchenchor: donnerstags, 18.45 - 19.45 Uhr

Kinderchor St. Marien

Vorschule: donnerstags, 9.30 - 10.00 Uhr
Kindergartenkinder ab dem 5. Lebensjahr

Kinderchor: donnerstags, 14.00 - 14.45 Uhr
1. bis 2. Schulklasse

Kinderchor: donnerstags, 15.45 - 16.30 Uhr
3. bis 5. Schulklasse

Posaunenchor: freitags, 18.30 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: Kantorin Katrin Bethke
E-Mail: bethkekatrin@aol.com
www.Ev-Kirche-Barth.de

Wir bitten Sie zu beachten, dass Ton- und Bildaufnahmen während der Konzerte nicht gestattet sind.
Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Impressum

Trotz sorgfältiger Prüfung der Inhalte kann keine Garantie für die Richtigkeit übernommen werden.

Herausgeber: Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.



Layout Umschlagseite: design2 - Sirkka Feist - www.werbung-design2.de

Layout, Satz und Fotos (Seiten 1, 2, 14): Bernd Rickelt – www.FotoWebPrint.de

